

Syrische Flüchtlinge lernen den Weihnachtsmann kennen

Mehr als 50 Personen waren am Freitag, 18.12. auf Einladung der GeFIS (Gesellschaft für Internationale Städtepartnerschaften Minden e.V.) zu der Nikolausfeier in der Altendorf -Stiftung an der Goethestraße gekommen: syrische und jesidische Flüchtlinge aus dem Norden Syriens, GeFIS-Mitglieder und Förderer aus mehreren Bereichen des Mindener öffentlichen Lebens.

Im Mittelpunkt dieser erneuten Begegnung sollten dieses Mal die syrischen Kinder und Jugendlichen stehen.

Es dauerte auch nicht lange, da polterte der Nikolaus an die Tür und begehrte Einlass. Athassios Vlachos - als äußerst überzeugender Sankt Nikolaus - rief jedes Kind auf, fragte es nach seinem Namen, schaute in seinem Buch nach und holte dann großmütig diverse Süßigkeiten aus seinem schweren Sack heraus. Die anwesenden syrischen Eltern verfolgten das Geschehen mit regem Interesse. Die Handykameras klickten von allen Seiten.

Die Mindener hatten selbstgebackene Plätzchen mitgebracht und freuten sich über den regen Zuspruch, den ihr Weihnachtsgebäck bei den Flüchtlingen hervorrief.

Swetlana Riesen, Managerin der Altendorf Stiftung, hatte den Raum weihnachtlich mit Tannenzweigen, Weihnachtskugeln und Kerzen dekoriert, was für eine warme Stimmung sorgte. Der Schatzmeister der GeFIS, Heinrich Wiese, hatte seine Gitarre mitgebracht und lud zum Mitsingen von ausgesuchten Weihnachtsliedern auf.

Bei dem Lied ‚In der Weihnachtsbäckerei‘ erwies sich der 6-Jährige Sami aus Aleppo als einer der textsichersten Mitsänger von allen. Er hatte das Lied gerade in seiner Grundschule ‚Am Wiehen‘ gelernt und scheute sich nicht, es mit seiner klaren Jungenstimme in den Raum zu schmettern.

In den Gesprächen zwischen den Flüchtlingen und den Mindenern ging es zuerst einmal um das Kennenlernen. Die Verständigung zwischen Arabisch und Deutsch wurde hauptsächlich gewährleistet durch die anwesenden Kinder und Jugendlichen. Die Eltern tun sich mehr oder minder schwer in den Sprachkursen, Deutsch zu lernen und es dann aktiv zu sprechen.

Youssef, 38 Jahre, ist Frisör und war zum ersten Mal mit dabei. Er hat gerade das Bleiberecht erhalten und folglich eine Wohnung zugewiesen bekommen. Die einzige Ausstattung, die die Wohnung aufweist, ist ein Bett und ein Stuhl – kein Schrank, keine Herdplatte, kein Tisch. Alle Anwesenden hoffen, dass durch Mundpropaganda sich das eine oder andere Möbelstück einstellen wird.

Beim Abschied fragt der 13-jährige Shadi: „Könnt ihr nicht zu uns kommen und Plätzchen bei uns in der Küche mit meiner Mutter backen wie ‚In der Weihnachtsbäckerei‘?“

Das ist für die nächste Adventszeit vorgesehen: mit Allen, die dazu Lust haben.

